

Tierärztliche Praxis

Friedenstrasse 7

71691 Freiberg a.N.

www.kleintierpraxis-freiberg.de



Dr. Patrick Hirsch

Tel.: 0 71 41 – 9 74 75 75

Fax: 0 71 41 – 9 74 75 76

info@kleintierpraxis-freiberg.de

SCHILDDRÜSENÜBERFUNKTION – INFORMATION FÜR TIERBESITZER

Was ist eine Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose)?

Die Schilddrüse liegt im oberen Halsbereich beidseits der Luftröhre. Sie produziert die jodhaltigen Hormone Thyroxin (T_4) und Trijodthyronin (T_3) sowie das Kalzitonin. T_4 und T_3 greifen in fast alle Stoffwechselprozesse des Körpers ein, während das Kalzitonin vor allem den Kalziumhaushalt kontrolliert. Die Ausschüttung der Schilddrüsenhormone wird von der Hirnanhangdrüse durch Ausschüttung regulierender Hormone gesteuert. Bei der Hyperthyreose werden zu viele Hormone ausgeschüttet. Ausgelöst wird dies meistens durch einen gutartigen Tumor der Schilddrüse. Die Hyperthyreose ist eine Erkrankung, die vorwiegend bei älteren Katzen vorkommt.

Wie zeigt sich eine Schilddrüsenüberfunktion?

Die Schilddrüsenhormone führen dazu, dass der Stoffwechsel angekurbelt wird. Die Katzen haben einen beschleunigten Herzschlag, sind eher unruhig, fressen viel und nehmen ab. Das Fell ist meist struppig. Viele dieser Katzen trinken auch viel und haben einen vermehrten Harnabsatz. In einigen Fällen haben die Tiere Durchfall und/oder Erbrechen. Viele weitere Symptome können auf Grund einer Hyperthyreose auftreten.

Leider ist die Symptomatik nicht immer eindeutig, so dass wir Labortests zur Diagnosestellung benötigen.

Welche Diagnostikmöglichkeiten gibt es und welche weiterführenden Untersuchungen sollten durchgeführt werden?

Besteht bei einer Katze der Verdacht auf eine Schilddrüsenüberfunktion, so werden wir eine **Blutuntersuchung** einleiten. Bei manchen Katzen kann man am Hals die vergrößerte Schilddrüse fühlen, aber das alleine kann nur ein Hinweis auf die Erkrankung sein. Die letztendliche Diagnose lässt sich nur durch die **Bestimmung der Schilddrüsenhormonwerte** im Blut stellen. Zusätzlich werden wir auch die Organfunktionen und das Blutbild überprüfen, da die Schilddrüsenhormone auch andere Organe beeinflussen und häufig z.B. die Leber- und Nierenwerte verändert sind.

Welche weiterführenden Untersuchungen können durchgeführt werden?

Zeigt die Katze Herzrhythmusstörungen, so kann ein **Herzultraschall** Aufschluss über die Art und den Grad der Herzveränderung geben. Einige Herzveränderungen sind nach erfolgreicher Therapie reversibel, andere bleiben bestehen.

Eventuell kann auch eine **Blutdruckmessung** sinnvoll sein, da viele Tiere mit Hyperthyreose gleichzeitig an Bluthochdruck leiden.

Eine weitere diagnostische Möglichkeit ist die **Szintigraphie**. Dies ist eine aufwändige Untersuchung, bei der ein radioaktiver Marker gespritzt wird, der sich vorwiegend in der Schilddrüse ablagert. So kann festgestellt werden, ob Schilddrüsengewebe auch außerhalb der Schilddrüse (ektopes Gewebe) vorhanden ist. Diese Untersuchung kann auf Grund der hohen Strahlenschutzanforderungen nur in wenigen Spezialkliniken in Deutschland durchgeführt werden. Sie ist vor allem dann von Bedeutung, wenn die Schilddrüse operativ entfernt werden soll.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

1. Fütterung

Es gibt ein spezielles jodreduziertes Futter (y/d Fa. Hill's) zur Therapie der Hyperthyreose. Wir beraten Sie, ob dieses Futter für Ihre Katze in Frage kommt und wie Sie ihre Katze auf diese Spezialnahrung umstellen.

2. Medikamentöse Therapie:

In der Regel sprechen die Katzen gut auf Tabletten, sogenannte Thyreostatika, an. Etwa 2 Wochen nach Beginn der Tablettengabe sollte eine erneute Blutuntersuchung zur Kontrolle des Schilddrüsenhormons, der Nieren- und Leberwerte sowie der zuvor veränderten Blutwerte durchgeführt werden. Den meisten Katzen geht es rasch besser. Während der Therapie muss in regelmäßigen Zeitabständen der Schilddrüsenhormonwert im Blut kontrolliert werden.

Thyreostatika (Schilddrüsentabletten) sind Medikamente, die auch auf die Schilddrüse des Menschen einwirken. Sie als Besitzer sollten daher einige Vorsichtsmaßnahmen bei der Handhabung der Tabletten berücksichtigen, über die wir Sie informieren werden.

3. Operative Therapie:

Bei der operativen Therapie werden einer oder beide Schilddrüsenlappen entfernt. Vor einer eventuellen Operation sollten die Katzen wie oben beschrieben zunächst medikamentös behandelt werden. Die operative Therapie ist nur geeignet, wenn kein versprengtes (ektopes) Schilddrüsengewebe vorhanden ist, daher sollte zuvor eine Szintigraphie durchgeführt werden.

4. Radiotherapie:

Auch bei der Radiotherapie sollten die Katzen zunächst medikamentös therapiert werden. Durch die Akkumulation von sogenannten Radionukliden (radioaktivem Jod₁₃₁) in der Schilddrüse wird gezielt

hypertrophes (vergrößertes) Schilddrüsengewebe zerstört. Nebenwirkungen treten nicht auf, die Kosten sind allerdings relativ hoch und die Therapie wird nur in wenigen Kliniken durchgeführt.

Welche Therapie für Ihr Tier am besten geeignet ist, werden wir ausführlich mit Ihnen besprechen.

